

Familie LINCK(E) in Thalbürgel und Bürgel

Mit Magister Philipp Linck betrat in den letzten Jahren des 16. Jahrhunderts eine Familie Bürgeler und Thalbürgeler Boden, die 200 Jahre lang einen nicht unbedeutenden Einfluss in Stadt und Land ausübte.

Hier soll eine kurze Übersicht über die wichtigsten Vertreter dieser Familie folgen.

Der Name wird in den Urkunden teils Linck, teils Lincke geschrieben. Da in dem nachfolgend beschriebenen Grabmal auf das Schluß-e verzichtet wird, wird hier der Name „Linck“ geschrieben.

I. **Linck, Philipp**

Magister

* 1570 Saalfeld

+ 28.2.1646 auf der Flucht

Vor 1600 5 Jahre Schulmeister
in Bürgel

oo1) Bürgel, 4.11.1600

Schörlitz, Catharina

+ 13.3.1621 Niederkrossen

oo2) Niederkrossen 12.10.1624

Sahl, Dorothea

+ 26.2.1639 Niederkrossen

nach 1600 Pfarrer in Nieder-
krossen

Sohn von I

II. **Linck, Salomon,**

Pfarrer in Niedersynderstedt

oo

Seiler, Catharina

* 6.1.1615 Mellingen

+ 10.12.1695 Thalbürgel

siehe Grabmal Linck unten

Sohn von II.

III. **Linck, Johann Christian, Mag.**

Pfarrer Reißdorf

* 1651 Niedersynderstedt

+ 3.2.1705 Bürgel

oo Jena 24.9.1683

Falckner, Anna Martha

* um 1660

+ 14.1.1741 Bürgel

1679 Pfr. Thalbürgel
1697 Pfr. Bürgel

Familie hatte 7 Kinder , darunter

Sohn von III

IV. **Linck, Christoph Salomo**

Stadtschreiber B ab 1729 alternierend
BM B ab 1743 alternierend
Bürger in Bürgel

* 15.1.1693 Thalbürgel

+ 28.2.1774 Bürgel

oo Buttstedt 28.10.1721

Osann, Johanna Magdalena, Tochter des Pfarrers Aug. Ossan in Buttstedt

* 27.9.1695 Buttstedt

+ 31.8.1756 Bürgel
Familie hatte 6 Kinder, darunter

Sohn von IV
V. Linck, Johann Augustin Traugott

Bürger in Bürgel
Rector in Bürgel seit 1750

* 28.10.1726 Bürgel
+ 4.6.1772 Bürgel
oo I Bürgel 1.7.1751
Schumann, Christiana Catharina
* 25.6.1728 Weimar
+ 5.1.1764 Bürgel

oo II Bürgel, 7.5.1765
Fritz von, Heinricha Regina Magdalena
* (1723)
+ 14.9.1776 Bürgel

Aus 1. Ehe 8 Kinder, keines verheiratet, aus 2. Ehe 1 Sohn, Apotheker in
Ranis

weiterer Sohn von IV
VI. Linck, Johann Ernst Ludwig

Bürger in Bürgel
Stadtschreiber u. BM ab 1785
alternierend
Amtsadvokat

* 28.9.1736 Bürgel
+ 9.5.1792 Bürgel
oo Bürgel 19.5.1763
Zollmann, Johanna Christina Sophia
* (1740) Dresden
+ 3.3.1791 Bürgel

Linck litt vor seinem Tod stark unter der Gicht, die seinen Leib quasi unfähig zum Arbeiten machte, so dass sein Sohn die Arbeiten als Stadtschreiber verrichtete.

Das Ehepaar hatte 6 Kinder. Die jüngste Tochter starb sofort. Von allen anderen Kindern fehlen sowohl Sterbe- als auch Traueinträge im KB.

dessen ältester Sohn
VII. Linck, Traugott Ernst

* 24.3.1766 in Bürgel vertrat seinen Vater in den letzten Lebensjahren in seiner Arbeit als Stadtschreiber von Bürgel und stellte nach seinem Tod den Antrag, ihn zum Stadtschreiber zu ernennen. Der Antrag wurde abgelehnt. Daraufhin haben alle Geschwister Bürgel mit unbekanntem Ziel verlassen. Die Episode der Familie Link in Bürgel ist damit beendet.

In der Klosterkirche Thalbürgel liegt abseits in einem Turmraum und leider auch zerbrochen das Grabmal der Mutter des ersten Pfarrers namens Linck in Thalbürgel. Dieses Denkmal trägt die lateinische Inschrift:

HIC OSSA QUIESCUNT
MATRONAE DUM VIVERET HONAESTAE PIAE
CATHARINA LINCKIN
NATAE SEILERIN
PASTOR(UM) QUOND(AM) UX(ORIS) FIL(IAE) MATR(IS)
QUAE
VIT(AM) HANC CADUC(AM) COEP(IT)
MELLING(AE) PROPE VINAR(IAM)
ANN(O) SAL(UTIS) REP(ARATAE) MDCXV IIX ID(US) IAN(UARII)
FINNIV(IT) HAC IN VALLE
TRANSIENS AD PERENN(EM)
MDCXCV IV ID(US) DEC(EMBRIS)
POSTQU(AM) IMPLEV(ERAT) ANN(OS) AET(ATIS) LXXX MENS(ES) XI:
M(ONUMENTUM) P(OSUERET)
M(AGISTER) I(OHANN) C(HRISTIAN) L(INCK) FIL(IUS)

Die Inschrift wurde von dem Inschriftenexperten Dr. Hallof in Berlin dankenswerter Weise wie folgt übersetzt:

**Hier ruhen die Gebeine
der – so lange sie lebte – ehrenhaften, frommen Frau
Catharina Linck
geb. Seiler,
einst die Frau, Tochter (und) Mutter von Pastoren,
die
dieses todgeweihte Leben begann
zu Mellingen bei Weimar
im Jahre der Wiedergewinnung des Heils 1615 am 8. vor den Iden des Januar
(= 6. Januar),
es beendete in diesem Tal(bürgel),
zur Ewigkeit hinübergehend
1695, am 4. vor den Iden des Dezember (= 10. Dez.)
nachdem sie erfüllt hatte ihres Lebens 80 Jahre (und) 11 Monate.
Das Denkmal setzte
Magister Johann Christian Linck, ihr Sohn.**